



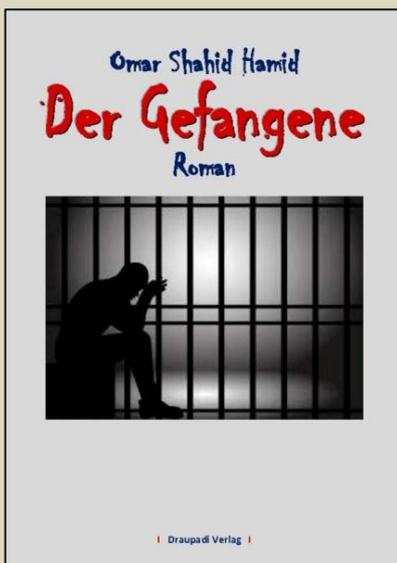
# Draupadi Verlag

## Ein Verlag für Indien

**Draupadi-Newsletter**

**Nr. 17 / Mai 2017**

### **„Der Gefangene“ – ein Thriller aus Karachi**



Für den Krimi-Experten [Thomas Wörtche](#) ist der Debütroman des pakistanischen Autors Omar Shahid Hamid ein „ziemlich robuster, klassischer politischer Polizeieroman, der in Karachi spielt“. [Claudia Kramatschek](#) zufolge bietet der Thriller „viel Stoff und beste Unterhaltung“. Für [Katharina Granzin](#) war das Buch „eine faszinierende Lektüre“.

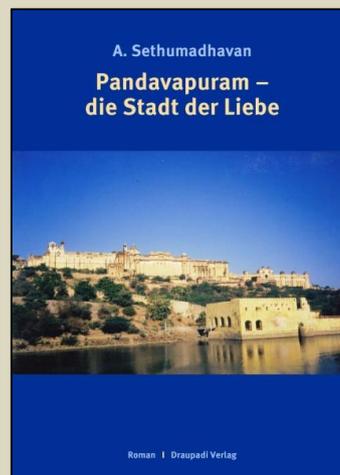
Schayan Riaz schrieb am 4.2.2017 in der Berliner Zeitung: „‘Der Gefangene‘ zeichnet ein authentischeres Bild von Pakistan als die reißerischen Schlagzeilen, die man kennt.“ Und am 27.1.2017 kam Stephan Lorenz in der „Chemnitzer Freien Presse“ zu folgendem Ergebnis: „‘Der Gefangene‘ ist ein Kriminalroman der Extraklasse, der tiefe Einblicke in die uns im Westen so unbekannte Welt Pakistans gewährt.“ Und abschließend noch ein Zitat aus der Rezension von Tobias Gohlis für die „LiteraturNachrichten“ (1/2017): „Hamids Roman eröffnet eine unbekannte Welt mit unbekanntem Regeln. Sein Pakistan wirkt so fremd auf den unkundigen Leser, wie seinerzeit in den 1970er Jahren die Enthüllungen des Polizisten Frank Serpico über die Korruptionssysteme New Yorks.“

„Der Gefangene“ wurde in die Litprom-Bestenliste [Weltempfänger](#) aufgenommen und kam auf Platz 2. Der Roman erschien auch in digitaler Form in der [E-Book-Reihe](#), die der Unionsverlag in Kooperation mit dem Draupadi Verlag durchführt.

## Pandavapuram – die Stadt der Liebe

Am 19.10.2016 wurde auf der Frankfurter Buchmesse in Anwesenheit des Autors die deutsche Übersetzung des Romans „Pandavapuram“ von Anelil Sethumadhavan vorgestellt. Ins Deutsche übertragen wurde dieses Buch von Salome Heyn. In einer Besprechung für die Zeitschrift „Meine Welt“ (2016, Heft 3, S. 35) schrieb Jose Punnamparambil:

„Die moderne Belletristik in Malayalam beschäftigte sich bisher hauptsächlich mit Makro-Themen wie Kastenhierarchie und Klassenstruktur in der Gesellschaft. Dann kam in den 1960er und 1970er Jahren eine neue Generation von Autoren, die als Pioniere dazu beitrugen, die herrschende Sensibilität radikal zu verändern und den Themen eine neue Orientierung zu geben, nämlich eine Bevorzugung des Subjektiven über das Objektiven, der Fantasie über dem Realen, des Unheimlichen über dem Alltäglichen im Leben. Sethu war in dieser neuen Generation von Autoren führend. Sein Roman ‚Pandavapuram‘ war in diesem Sinne bei seinem Erscheinen bahnbrechend.“



## Erwartungen – Frauenstimmen aus Indien



Die Idee zu diesem Buch entstand, als die brutale Gruppenvergewaltigung einer jungen Inderin durch 6 junge Männer Ende 2012 in Neu-Delhi in den deutschen Medien zu einer intensiven Diskussion über die Stellung und Lebenssituation der Frau in Indien führte. Durch Veröffentlichung von Erzählungen, Gedichten und Essays, die von Frauen verfasst worden sind, wird versucht, die Sichtweisen und die Stimmen der indischen Frau über ihr eigenes Leben und über globale Themen wie Armut, Klimawandel, Geschlechtergerechtigkeit, Krieg und Frieden den Menschen hierzulande näher zu bringen.

Am 1.4.2017 veröffentlichte die Frankfurter Allgemeine Zeitung eine Besprechung von Martin Kämpchen, in der zu lesen ist:

„Alle Texte stammen von Inderinnen, doch dankenswert ist, dass nicht alle spezifische Frauenthemen behandeln. Die Erzählung ‚Die letzte Rupie‘ von Anandibai Kirloskar zeigt zum Beispiel mit erschreckend logischer Psychologie, wie ein Familienvater seine letzte Rupie nicht dem Sohn, nicht dem armen Kunststudenten; sondern einer wohlhabenden Nachbarin gibt, um sein Gesicht zu bewahren. Und natürlich steht die Frage im Raum: Hätte sich eine Mutter und Ehefrau ebenso verhalten?“

## Tamilische Kurzgeschichten aus Südindien und Sri Lanka

„Die Auswahl dieses Sammelbands tamilischer Kurzgeschichten sei ‚wie ein Sandkorn am Strand im Vergleich zum Gesamtkorpus tamilischer Literatur‘ halten die beiden Übersetzerinnen in ihrer Einführung bescheiden fest. Das Buch mit seinen 140 Seiten umfasst 14 aus dem Tamilischen ins Deutsche übersetzte Kurzgeschichten verschiedener Autoren und Autorinnen aus Tamil Nadu und Sri Lanka. Jede Geschichte wird eingeleitet mit einem kurzen Porträt des Autors oder der Autorin und Erläuterungen zum Kontext. Ein Glossar mit wichtigen tamilischen Ausdrücken und ein Nachwort zur Einbettung der Kurzgeschichten in der tamilischen Literatur schließen das Buch ab. [...]

Der vorliegende Sammelband beinhaltet eine dichte Auswahl umsichtig übersetzter Texte, die uns Einblicke geben in die Vielfalt tamilischer Kultur und Sprache. Das Buch ist mehr als bloß ein Sandkorn im Meer tamilischer Literatur. Es ist ein kleines Juwel, das die beiden Übersetzerinnen für uns auf Deutsch zugänglich gemacht haben. Hoffen wir auf weitere solche Juwelen.“

(Nathalie Peyer, in: Südasien 1/2017, S. 74 über das Buch „Bananenblätter und Straßenstaub. Tamilische Kurzgeschichten aus Südindien und Sri Lanka.“ Übersetzt von Eveline Masilamani-Meyer und Nina Rageth)



---

## Gedichte von Hemant Divate



Der indische Lyriker Hemant Divate, der in Mumbai lebt und seine Gedichte auf Marathi schreibt, gibt dem tagtäglichen Wahnsinn in einer globalisierten Welt eine Stimme. Dabei lässt Divate Wünsche und Ängste zur Sprache kommen. Die Gedichte erzählen ohne Umschweife und messerscharf, ihre starke Bildersprache verstört. Der lokale Hintergrund, aus dem Divate sie schreibt, vermag auch die internationale Leserschaft anzusprechen. Die hier ausgewählten Gedichte, die von Andrea Steinauer übersetzt wurden, geben einen Einblick in Divates Schaffen seit 2001.

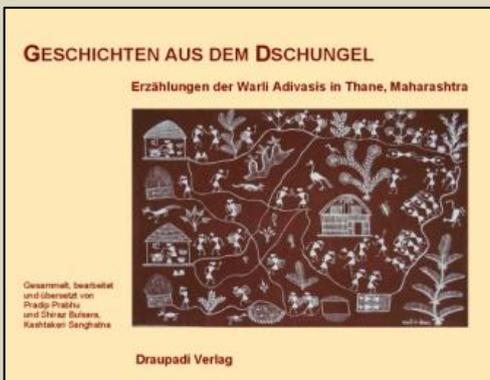
## Bhisham Sahni: Fünf Minuten vor Vier

Der indische Schriftsteller Bhisham Sahni (1915-2003) gehört zu den wenigen Hindi-Autoren, von denen schon einige Werke ins Deutsche übertragen wurden. Jetzt ist im Draupadi Verlag eine Anthologie mit vier bisher noch nicht übersetzten Kurzgeschichten erschienen (aus dem Hindi übertragen von Barbara Bomhoff und Silja Behnken unter Mitarbeit von Birte Plutat).

Die aus dem Alltag gegriffenen Erzählungen handeln von Bigotterie und sozialem Wandel. Hier begegnen wir einem zum Sterben entschlossenen Asketen und einem karriereorientierten Paar. Ein von einem Film beeinflusster Mann macht die Erfahrung, dass sich nicht nur die Zeiten ändern, sondern auch die gesellschaftlichen Verhältnisse. Schließlich werden wir damit konfrontiert, dass sich die Vorstellungen eines Menschen, der versucht, seinen kulturellen Verpflichtungen nachzukommen und helfen will, nicht immer mit den Erwartungen desjenigen deckt, dem geholfen werden soll. Diese Geschichten zeigen viele Facetten der indischen gesellschaftlichen Realität.



## Geschichten aus dem Dschungel

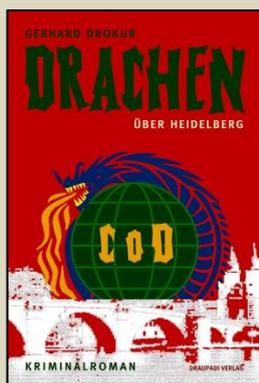


Diese Erzählungen sind Bestandteil der mündlichen Überlieferung der Warli-Adivasis. Sie beziehen sich auf diverse Aspekte ihres täglichen Lebens, ihrer Kultur und ihrer Vorstellungen von Moral. Die Organisation Kashtakari Sanghatna hat diese aufgezeichnet als Beispiel für die „Weisheit der einfachen Leute“. Durch die Wiedergabe in schriftlicher und bildlicher Form hofft die Organisation, dieses traditionelle Wissen für die Gemeinschaft selbst neu zugänglich zu machen und ebenso die Weltgemeinschaft daran teilhaben zu lassen. In den Beziehungen zu ihrer Umwelt steht für die Adivasis im

Vordergrund, dass es dabei nicht um einen persönlichen Vorteil gehen darf. Es ist verboten, Tricks anzuwenden oder sich die Schwäche des anderen zunutze zu machen. Dies geht über das Prinzip des „Leben-und-Lebenlassens“ oder die sogenannte „positive Diskriminierung“ (wobei die Natur dann der schwächere Partner wäre) hinaus. Es ist vielmehr essentieller Teil einer Vorstellung des Zusammenlebens, das über das Menschliche hinausreicht.

*Geschichten aus dem Dschungel. Erzählungen der Warli-Adivasis in Thane, Maharashtra, Indien. Gesammelt, bearbeitet und übersetzt von Pradipt Prabhhu und Shiraz Bulsara für Kashtakari Sanghatna. Deutsche Übersetzung: Johannes Laping*

## Gerhard Drokur: Drachen über Heidelberg



Auch in der Draupadi-Reihe „Deutsche Romane“ ist ein neues Werk erschienen: der Krimi „Drachen über Heidelberg“. Zum Inhalt:

Die Germanistik-Studentin Lucie und der selbstständige Controller Gerald erfahren von der Existenz eines Geheimbundes, der bald die Metropolregion Rhein-Neckar durch ausgeklügelte und perfekt organisierte Überfälle in Angst und Schrecken versetzt. Aufgrund eigener Recherchen sowie durch ein befreundetes Paar werden sie in den Strudel der Umtriebe hineingezogen. Sie arbeiten mit zwei Kriminalisten zusammen, die Lage spitzt sich zu und Lucie begibt sich leichtsinnig in tödliche Gefahr.

---

Newsletter abbestellen / Feedback bitte per E-Mail an: [info@draupadi-verlag.de](mailto:info@draupadi-verlag.de)

---

### Redaktion

Verantwortlich: Christian Weiß und Hans-Martin Kunz

Draupadi Verlag / Dossenheimer Landstr. 103 / 69121 Heidelberg / [www.draupadi-verlag.de](http://www.draupadi-verlag.de)

© Draupadi Verlag